

Experimentes als der Grundlage des Anschauungsunterrichtes. Das Werk behandelt die verschiedenen Curse des Unterrichtes besonders, bietet den Lehrern in den Schulen einen Leitfaden, macht die Studirenden mit den chemischen Instrumenten und Apparaten bekannt, kann den Assistenten bei den Vorbereitungen zum Colleg und selbst den Docenten von Nutzen sein, welche in der Lage sind, neue Baulichkeiten und Einrichtungen zu chemischen Lehrzwecken zu schaffen. In allen, selbst den geringfügigsten Rathschlägen begegnen dem Leser die dem Chemiker so unentbehrliche Vorsicht und Sorgfalt und die Erfahrungen des Practikers. Das Werk enthält dem entsprechend die Beschreibung der einfachsten, mit den geringsten Mitteln herzustellenden Utensilien des studirenden Anfängers, der kleinen und grösseren Einrichtungen für Schulen und der für Hochschulen erforderlichen umfassendsten Vorkehrungen mit allen Hilfsmitteln der Neuzeit, als Ventilation, Saug- und Druckvorrichtungen für Flüssigkeiten und Gase, electricischen Strömen etc. Zahlreiche vorzügliche Abbildungen begleiten den Text, zeigen die neusten und zweckmässigsten Vorrichtungen und Geräthe und lehren so anschaulich wie möglich die Manipulationen beim Gebrauch der Instrumente und Apparate und die Behandlung des Materials und der Hilfsmittel zur eignen Herstellung oder Veränderung von Apparaten, zu welchen der Chemiker in so vielen Fällen genöthigt ist.

So ist z. B. der richtigen Behandlung des Glases ein besonderes Capitel gewidmet. Dasselbe enthält eine vollständige Anleitung in der Verarbeitung der Röhren zu Trichtern, Kugeln, Abzweigungen etc., im Sprengen und Löthen derselben, welche mehr nützt als ein Cursus bei einem reisenden Glasbläser, welcher bei bewundernswürdiger eigner Geschicklichkeit meist gar keine Befähigung und Methode im Unterweisen hat, und hierauf kommt es zunächst an, die Geschicklichkeit kann nur durch eigene Uebung erworben werden.

Jena 1880.

C. Gaenge.

Die Apotheken-Gesetzgebung des deutschen Reiches und der Einzelstaaten auf der Grundlage der allgemeinen politischen Handels- und Gewerbe-gesetzgebung dargestellt. Herausgegeben und mit ausführlichen Erläuterungen versehen von Dr. H. Böttger, Redacteur an der pharmaceutischen Zeitung. II. Band: Landesgesetzgebung. Berlin. Verlag von Julius Springer 1880. VIII. u. 268 S.

Während der erste Band dieses Werkes von der Reichsgesetzgebung handelte, bringt uns der zweite die Landesgesetzgebung von Preussen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Elsass-Lothringen. Für jeden Staat finden wir unter A. eine Uebersicht der Medicinalverwaltung mit Angabe der Competenzen der einzelnen Behörden, unter B. das gesetzgeberische Material, in sofern es vom pharmaceutischen Gesichtspunkte aus von Interesse ist. Die getroffene Anordnung der gesetzlichen Bestimmungen ist sehr geeignet, die Uebersicht zu erleichtern; die an manchen Stellen eingefügten Entscheidungen der höchsten Gerichte bieten grosses Interesse. Wir finden ferner Mittheilungen über die hauptsächlichsten Positionen der Arzneitaxe und am Schlusse die zum ersten Bande erforderlich gewordenen Nachträge.

Wurde schon bei Besprechung des ersten Bandes darauf hingewiesen, dass das Werk durch Gedicgenheit und Klarheit den Apothekern und Medicinalbeamten eine willkommene Erscheinung sein würde, so ist dieses für den zweiten Band in erhöhtem Maasse zutreffend, weil das so sehr zerstreute Material bislang nicht in so übersichtlicher Form geboten wurde.

Bissendorf.

Dr. R. Kemper.